STIFTUNG KÜSTEN-SCHUTZ SYLT

Syltschützer.

Nr. 114

Mitteilungen

8/23

Sandaufspülung
Kampen
2018
co: sylt-picture.de

# Haben wir genügend Sand?

Die Menschen, die auf Sylt leben, kennen den Sylter Sand….
Dabei ist es nicht korrekt, den Sand, der uns auf der Insel umgibt, „Sylter“ Sand zu nennen. Man findet diesen Sand an vielen Stellen in unserer Region. Der Sand ist für uns sehr wertvoll. Viel mehr Sand als wir sehen können, liegt unter dem Meer. Von dem Sand, den wir am Strand und in den Dünen sehen können, wird im Laufe eines Jahres viel Sand von unserer Insel fortgespült. Etwa eine Million Kubikmeter Sand geht uns im Laufe eines Jahres verloren. Eigentlich dürfte man das gar nicht zulassen. Die Natur fragt uns da nicht lange. Durch das tägliche Wellenspiel, durch Ebbe und Flut und durch Stürme verlieren wir immer wieder von diesem besonderen wichtigen Material, dem Sand.
Könnte man den Sand festhalten?
Theoretisch schon. Man müsste ihn einsperren, damit er nicht fortgespült werden kann. Es gibt ein Beispiel, das uns aufzeigt, dass man den Sand nicht einsperren kann.
Die Ufermauer am Strand vor Westerland ist dieses Beispiel. Wenn man es zulässt, dass der Sand vor der Ufermauer fortgespült wird, dann steht die Mauer alleine da.
Das Bauwerk würde mit der Zeit unterspült werden und es wäre kein Strand mehr da.
Um die besondere Strandsituation erhalten zu können, die wir gewohnt sind und die wir alle schätzen, wird man immer wieder den fehlenden Sand ersetzen. Somit spült man immer wieder Sand auf. Das ist auf der ganzen Insel notwendig. Immer wieder muss man an besonderen Stellen der Insel Sand „aufspülen“, damit die Insel stabil bleiben kann. In den letzten Jahrzehnten sind viele Möglichkeiten ausprobiert worden, mit denen der Sand „festgehalten“ werden sollte.
Am längsten hat man geglaubt, dass die Buhnen ein gutes Mittel dazu waren. Die Realität hat bewiesen, dass die Buhnen kein geeignetes Mittel zum Küstenschutz waren.
Die „Tetrapoden“, aus Beton gegossen, haben den Sand auch nicht festhalten können. Man hat viele Mittel ausprobiert, um den Sand festhalten zu können. Die beste Methode ist es, die Stellen, an denen man den Sand braucht, stets mit frischem Sand aufzufüllen. Das kostet viel Aufwand und Geld…
Haben wir genug Sand um die Insel herum ?
Ja, aber nur, wenn man den Sand nicht für andere Zwecke verbraucht.

## Welchen Wert hat die Stiftung Küstenschutz Sylt

Vor 16 Jahren haben Sylter Bürger diese Stiftung gegründet. Ein Reihe von vielen Stürmen, die recht viel Sand von der Insel fortgespült hatten, war der Auslöser des Stiftungsgedankens. Der Kreis der Bürger, die sich um die Gründung der Stiftung bemühten, waren beseelt von dem Gedanken, dass man auch selber etwas tun sollte, wenn man die Insel erhalten will. Man ging im Jahr 2007 von der Möglichkeit aus, dass das gesammelte Geld mit mindestens 6 % verzinst werden konnte. Somit träumte man von von einem hohen Wert, den das zusammengetragene Kapital erreichen könnte. Die Zinspolitik zeigt eine andere Richtung auf.
Obwohl Fachleute in der Gründungsphase darauf hinwiesen, dass man wohl etwa zwei bis drei Jahre brauchen werde, bis eine Stiftung genehmigt werden kann, konnte nach einem halben Jahr die Gründung vollzogen werden. Die Geschwindigkeit der Entstehung ist besonders dem damaligen Ministerpräsident Peter Harry Carstensen zu verdanken. Das Gründungskapital von 50.000,00 € wurde von Sylter Bürgern rasch zusammengetragen. Die Partnerschaft mit der DB Autozug war wohltuend für die Stiftung. Mit der Einrichtung des Syltschützer Tickets, das bei dem Erwerb einer Autozug-Fahrkarte gebucht werden konnte, kamen schnell viele Euros in den Spendentopf. Die Idee mit einigen Firmen Kooperationspartnerschaften zu bilden, erzeugten weitere Bausteine zur Erhöhung des Stiftungskapitals. Im Jahre 2019 konnte die Millionengrenze überschritten werden. Die Vermögens-verwaltung war der Julius Bär Bank übertragen worden. Eine private Bank, die es schaffte auch in den schaffte auch in Krisen, das Vermögen stabil zu halten und zu mehren. Der Stiftungsvorstand hat zusammen mit dem Aufsichtsrat dafür gesorgt, dass jährlich ein Betrag von 20.000,00 € ausgeschüttet werden konnte. Eine Reihe von Maßnahmen konnten damit gefördert werden.

**Zum Beispiel:**

- der Deich um die Vogelkoje Kampen
- der Hochwasserschutz in Keitum
- die Schaustücke in Rantum
- das Ebbe und Flut Modell im Erlebnis-Zentrum in List

Die Stiftung hat einen stabilen Vermögenswert geschaffen und kann damit den Stiftungsauftrag erfüllen.

Wir laden Sie gerne ein, der Stiftung auch eine Spende zu geben

Überweisung mit Ihrer Anschrift, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden können

**Sylter Bank**

IBAN: DE61 2179 1805 0000 3663 66
BIC: GENODEF1SYL

Stiftung Küstenschutz Sylt

Geschäftsstelle: Gemeinde Sylt - Amt für Umwelt und Bauen - Landschaftszweckverband Sylt - Hebbelweg 2-4 25980 Sylt/Westerland
Telefon: 04651 851-400 - E-Mail: ruth.weirup@gemeinde-sylt.de - www.stiftung-kuestenschutz-sylt.de - www.syltschuetzer.de

Syltschützer.